

Sänger und Musiker harmonierten vorzüglich

Gemeinsames Adventskonzert von Regenbogenschule und Willy-Brandt-Gesamtschule

VON ALEXANDER WOLF

DELLBRÜCK. Es war höchste Zeit sich kennenzulernen. Weil die Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) aus Höhenhaus nicht erst seit gestern ihren Teilstandort in Dellbrück betreibt und schon die ersten Grundschüler aus der Regenbogenschule von der GGS an der Hauptstraße auf die weiterführende Willy-Brandt-Schule am Mauspfad wechselten, machte die Premiere des „ersten gemeinsamen Advents-Schulkonzerts“ in vielfacher Hinsicht Sinn. Gesangsgruppen, Streicherorchester und Chöre sowie Schulbands hatten sich zusammengetan, um durch Musik eine Verbindung zwischen Schülern, Eltern und den zahlreichen anderen Besuchern zu schaffen.

Über den Wert einer solchen Premiere waren sich auch die Schulleiter Dieter Fabisch-Kordt von der Willy-Brandt-Schule und Michael Kober von der Regenbogenschule einig. „Wir hatten einen guten Start

gemeinsam hier in Dellbrück. Schön, dass wir nun auch so etwas zusammen auf die Beine stellen konnten“, sagte Fabisch-Kordt und sein Kollege Kober stimmte zu: „Das ist zwar nicht neu, aber innovativ. Wir haben eine gute Kooperation.“ In der Aula des WGB-Teilstandorts in Dellbrück, den sich die Willy-Brandt-Schule mit einer Realschule teilt – auch aus diesen Schulzweigen waren engagierte Schülerinnen und Schüler als Tontechniker oder Gitarristen dabei –, nahmen fast 400 Zuschauer Platz. Und auch auf der Bühne herrschte reges Treiben.

„Das ist erstmal ein Experiment“, stellte Joachim Bettermann fest. Der Musiklehrer an der Willy-Brandt-Schule hatte das Premieren-Konzert gemeinsam mit Edith Langgärtner, die seit Jahren die Streicherklasse in der Regenbogenschule leitet, initiiert. „Was dabei herauskommt, wenn man die beiden Schulen etwas zusammen machen lässt, werden



wir heute Abend sehen“, hatte Bettermann angekündigt. Und es wurde ein fantasievolles Programm, das nicht nur die Eltern der musizierenden Kinder mit Stolz erfüllte.

Für all die lobenden Worte hatten die gut 100 Kinder auf der Bühne konzentriert und

hart gearbeitet. Ihr Einsatz im gemischten Chor und dem Auftakt-Lied „Anders“ war genauso bemerkenswert wie das C-Blockflötensolo von Lisa Hartmann. Die WBG-Schülerin hatte sich an das Stück „Gavotte“ von Georg Philipp Telemann gewagt und bekam für

ihre Darbietung den meisten Applaus. „Das war auch wirklich aller Ehren wert“, meinte Musiklehrer Bettermann, der die Fünftklässlerin am Piano begleitete. Aber auch alle anderen Stücke des neun Punkte umfassenden Programms verdienten sich tosenden Beifall.

Jeder steuert bei, was er gut kann: Heraus kamen ein vielfältiges Konzert und ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis. (Foto: Wolf)

So hatte eine Gesangsgruppe der WBG das selbst geschriebene Lied „Ohne dich“ vorbereitet und trug es zusätzlich zu dem Hit „Auf anderen Wegen“ von Andreas Bourani vor. Ein Hit war die gesamte Premiere des Advents-Schulkonzerts in Kooperation der beiden Dellbrücker Schulen. Weil sich beide nicht nur im Schulalltag gut zu ergänzen scheinen, war auch der 90-minütige Abend in der Vorweihnachtszeit ein Zeichen dafür, dass hier etwas zusammenwächst. Am Ende der Veranstaltung wurden Süßigkeiten für die Kinder und Blumen für die Erwachsenen verteilt. Am Ausgang der Aula wurden außerdem Spenden für die Welt-Hunger-Hilfe und für ein Projekt zugunsten mobiler Schulen für Nomadenkinder in Mali gesammelt. „Ich weiß nicht, wie viel Geld zusammen gekommen ist, es war aber schön zu sehen, dass viele Besucher auch für diesen guten Zweck eingestanden sind“, bemerkte Joachim Bettermann.

Kölnische Rundschau
8.12